



Torsten Heinrich und Barbara Duraj (Raumgestalterinnen), Musiker Grigori Osipov, Pastorin Lilly Schaack und Veranstaltungs-Managerin Caren Gäbel vom Team der „JETZTzeit“.

Foto: Annkathrin Bornholdt

„JETZTzeit“ – Kirche wird zur Offline-Oase

In St. Petri entsteht vom 19. bis 25. Mai ein handyfreier Raum – zur Entspannung und Begegnung.

LÜBECK. Vom 19. bis 25. Mai wird St. Petri in Lübeck zum zweiten Mal zur Offline-Insel. Über allem steht die Frage: Wie nutzen wir unsere Zeit, wenn wir kein Handy dabei haben? Die Kultur- und Hochschulkirche lädt dazu ein, sich ganz analog auf Kreativität, Musik, Begegnung und Spiel einzulassen.

Die Sonne scheint durch bodenlange Stoffbahnen aus Tüll in Grün, Lila, Rot, Gelb. Harfenklänge und sanfte Percussion erfüllen das Kirchenschiff. Wenn die „JETZTzeit“ in St. Petri einzieht, wird aus der weißen, leeren Kirche ein bunter Entde-

ckungsraum – mit Sitzsäcken, Kreativ-Zone, Spieltischen und einer gemütlichen Bücherecke mit Vintage-Möbeln aus der Lübecker Schatzkammer. „St. Petri wird für eine Woche ein Ort ohne Scrollen“, sagt Pastorin Lilly Schaack, die die „JETZTzeit“ nun schon zum zweiten Mal in St. Petri organisiert.

HANDYS AN DER GARDEROBE ABGEBEN

Das Prinzip ist ganz einfach: „Die Besucherinnen und Besucher geben ihre Handys am Eingang an unserer bewachten Garderobe

ab. Dann dürfen sie sich ganz entspannen auf den Raum, die Musik und die unterschiedlichen Angebote“, so Schaack. Die erste Ausgabe im letzten Oktober zeigte, wie groß das Bedürfnis nach analogen Erfahrungsräumen ist. Viele erlebten die entschleunigte Atmosphäre als wohltuend und verbindend. Weil es so gut angenommen wurde, gibt es jetzt eine Neuauflage.

KEIN SOCIAL MEDIA, KEINE DAUERERREICHBARKEIT

„Wir wollten in dieser digitalen Zeit ein Experimentierfeld schaf-

fen, in dem Menschen das Hier und Jetzt wieder intensiv spüren und leben können – ohne, dass alles erstmal fotografiert und gepostet werden muss. Ohne Social Media“, so Schaack. „Es war einfach schön zu sehen, wie viele Menschen sich hier sichtlich entspannt haben“, erinnert sie sich. Ob mit geschlossenen Augen der Musik lauschend, lesend, mahlend oder im Spiel mit anderen – alle gestalten ihre Zeit selbst.

Auch in diesem Jahr wird die Woche von einem vielseitigen Programm begleitet: Täglich gibt es Live-Musik mit Grigori Osipov (Percussion) und Jara Egen (Har-

fe). Studierende der Psychologie (Universität zu Lübeck) bieten Workshops zum Thema Digital Detox an. In Zusammenarbeit mit dem Theater Lübeck entsteht ein Projekt zum Stück „Come As You Are“. Von der Servicestelle „segensreich“ des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg werden Pastorinnen und Pastoren mit Angeboten vor Ort und ansprechbar sein.

Der Spielverein Lübeck Ludo Liubice stellt eine Auswahl an Gesellschaftsspielen bereit, zusätzlich liegen Bücher aus, die in Kooperation mit Hugendubel zur Verfügung gestellt werden.

GEDICHTWERKSTÄTTEN FÜR KINDER UND ERWACHSENE

Neu im Programm sind auch die Gedichtwerkstätten: Am Sonntag, 23. Mai, wird die Poetry-Slammerin und Autorin Mona Harry mit Kindern und Jugendlichen einen Workshop anbieten. Am Sonntag, 24. Mai, steigt die Autorin Dara Brexendorf mit Erwachsenen in einen kreativen Schreibprozess ein. Für beide Workshops wird um Anmeldung unter info@st-petri-luebeck.de gebeten.

Für wen ist die „JETZTzeit“ etwas? Dazu sagt Pastorin Lilly

Schaack: „Die JETZTzeit richtet sich bewusst an unterschiedliche Bedürfnisse: Die einen kommen, um bei sich anzukommen. Die anderen, um sich wirklich zu begegnen – ohne Handy dazwischen.“

Die „JETZTzeit“ eröffnet am Dienstag, 19. Mai, um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei. Das vollständige Programm ist abrufbar unter: www.st-petri-luebeck.de

Vortrag zu den Pflegegraden

LÜBECK. Wie erhalte ich Unterstützung bei der Beantragung eines Pflegegrades, auch als Angehörige? Der Pflegestützpunkt der Hansestadt Lübeck informiert in einem Vortrag am Mittwoch, 27. Mai, ab 16 Uhr über Leistungen und Voraussetzungen der Pflegeversicherung. Im Anschluss wird es Raum für Fragen geben. Die Veranstaltung findet im Großen Saal im Caritreff in der Parade 4 statt. Um Anmeldung für den kostenlosen Vortrag wird bis Freitag, 22. Mai, unter der Tel. 0451/7098770 oder per Mail an LebenimAlter-HL@Caritas-im-Norden.de gebeten.

Pfingstkonzert in St. Jakobi

LÜBECK. Mit einem Konzert am Pfingstmontag, 25. Mai, widmet sich das Europäische Hanse-Ensemble dem musikalischen Erbe Lübecks und lässt um 17 Uhr in der Lübecker Kirche St. Jakobi Klänge aufleben, die im 17. Jahrhundert zur kulturellen Blüte der Hansestadt beitrugen. Zum Auftakt der 141. Jahrestagung des Hansischen Geschichtsvereins kann sich das Publikum auf namhafte Vokalsolistinnen und -solisten und eine renommierte Streicherbesetzung freuen. Tickets kosten 20 Euro / 12 Euro ermäßigt.

„Bei Anruf Kultur“: Museum Holstentor erstmals per Telefon erlebbar



LÜBECK. Mit dem Museum Holstentor schließt sich ein weiteres Museum der Lübecker Museen dem Angebot „Bei Anruf Kultur“ an, um Menschen unabhängig von einer Behinderung, ihrem Wohnort oder ihrer Mobilität den Zugang zu Kultur per Telefon zu ermöglichen. Damit richtet sich das Museum Holstentor an Menschen, denen eine Teilhabe vor Ort bisher nicht ohne weiteres möglich war, beispielsweise auf Grund einer Seheinschränkung, fehlender Mobilität oder finanzieller Hürden. Auch wer sich in Gruppen unwohl fühlt, erhält nun per Telefon eine inklusive Zugangsmöglichkeit. Die erste telefonische Führung findet am morgigen Sonntag, 17. Mai, um 17 Uhr statt. Eine kultur-

vermittelnde Person des Hauses nimmt die Teilnehmenden unter dem Motto „Führung durch das Wahrzeichen Lübecks – Das Holstentor“ am Telefon mit durch die Ausstellung und beschreibt die visuellen Inhalte und Erfahrungen entlang des Rundgangs.

„So muss man die steilen Treppen nicht selbst gehen, sondern man lässt sich von den dicken Mauern und den schiefen Geschossdecken berichten. Als Wahrzeichen ist das Holstentor das am besten besuchte Museum Lübecks, aufgrund seiner Baustruktur aber leider nicht barrierefrei zugänglich. Daher soll mit dem Angebot „Bei Anruf Kultur“ allen Interessierten die Möglichkeit gegeben werden, einen Eindruck des Gebäudeinneren und der Ausstellung zu bekommen“, so Dr. Anja Kregeloh, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Museum Holstentor.

Die Anmeldung ist über www.beianrufkultur.de oder telefonisch unter 040/20940436 möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Nach Erhalt der Zugangsdaten wählen sich die Teilnehmenden am Veranstaltungstag bequem von zu Hause ein.

Die einstündige Führung wird technisch von einer moderierenden Person begleitet, während die Kulturvermittlung live durch die Ausstellung führt. Während der Führung ist die Sprechfunktion deaktiviert, für Fragen und Austausch werden die Leitungen zwischendurch geöffnet.

Gelegen in einem der bekanntesten mittelalterlichen Stadttore Deutschlands, öffnet sich das schleswig-holsteinische Museum Holstentor mit der Teilnahme an „Kultur per Telefon“ für neue Zielgruppen. Foto: Lübecker Museen